Kita soll umgebaut werden

Ein Gruppenraum im Schloss Ulbersdorf kann nicht mehr genutzt werden. Deshalb wird an einer neuen Lösung gebastelt. Ideen gibt es schon.

Im Schloss Ulbersdorf ist auch die Kindertagesstätte des Dorfes untergebracht. © Dirk Zschiedrich

Hohnstein. Die ASB-Kindertagesstätte im Schloss im Hohnsteiner Ortsteil Ulbersdorf ist gut ausgelastet. Insgesamt haben hier 30 Kinder Platz, davon zehn Krippenkinder. Doch es gibt offenbar ein Problem. Der dritte Gruppenraum ist räumlich getrennt von den anderen und deshalb nur kompliziert zu nutzen. Der Arbeiter-Samariter-Bund Neustadt als Träger wie auch die Erzieherinnen haben signalisiert, dass sie den dritten Gruppenraum so nicht mehr nutzten können. Damit steht die Stadt Hohnstein vor einem Problem. Denn die Aufgabe des Raumes hätte zur Folge, dass die Kapazität um sechs Plätze reduziert werden müsste. Da die Einrichtung aber voll ist und noch zahlreiche Anmeldungen vorliegen, könne man die Kapazität nicht drosseln, sagt Hohnsteins Bürgermeister Daniel Brade (SPD). Aus diesem Grund gebe es derzeit Überlegungen, die Räume anders aufzuteilen, damit deren Nutzung praktikabler ist. Eine Variante wäre, eine Wohnung im Schloss der Kindertagesstätte zuzuschlagen. Das wurde aber ad acta gelegt. „Zum einen wären es dann wieder zu viele Räume und zum anderen wäre der finanzielle Aufwand viel zu hoch", sagt der Bürgermeister. Deshalb soll nun durch einige Umbauten ein neuer Raum entstehen, der an die bereits vorhandenen anschließt. Der Aufwand sei nicht sehr groß. Außerdem könnte die Stadt dafür auch Fördermittel erhalten, sagt der Bürgermeister. (SZ/aw)